

Strandkindergarten für kleine Mettenhofer

Awo will mit einer weiteren Gruppe auf den Mangel an Betreuungsplätzen reagieren

KIEL. Kindsein am Strand – schöner geht es eigentlich nicht, finden seit mittlerweile 20 Jahren zahlreiche Eltern, die ihre Sprösslinge in den Strandkindergarten der Arbeiterwohlfahrt (Awo) schicken. Nun will die Awo ihr Angebot erweitern.

Die derzeit drei Gruppen am Falckensteiner Strand sind nach Angaben von Leiterin Cordula Steincke stets ausgebucht. Das gilt auch fürs neue Kindergartenjahr. Zugleich ist allerdings der Mangel an Betreuungsplätzen besonders in Mettenhof groß. Deshalb plant die Awo eine vierte Strandkindergarten-Gruppe, die bei entsprechender Nachfrage nach den Sommerferien starten soll.

Der Strandkindergarten ist ein ganz in die Natur eingebetteter Erlebnisraum für Kinder. Wände und Türen gibt es (fast) nicht, stattdessen den

Strand zum Spielen, Erforschen und Experimentieren mit Sand, Wasser, Wind und Wellen. Aber auch reichlich Wald ist inklusive. Fallen ein paar Tropfen vom Himmel, halten sich die Kinder trotzdem im Freien auf, bei starkem Regen oder frostigen Temperaturen können sie sich in ein beheizbares Haus zurückziehen. Betreut werden ausschließlich kleine Leute zwischen drei und sechs Jahren, und zwar aus dem ganzen Stadtgebiet. Hin und zurück kommen die Kinder mit dem Bus. Die Höhe der Beiträge gestaltet sich genauso wie in anderen Kieler Kindergärten.

Für das neue Kindergartenjahr will die Awo neben den bisherigen Haltestellen Gätowweg (Russee), Kronshagenener Weg (Mitte), Hauptfeuerwache (Mitte) und Immanuelstraße (Holtenua) auch den westlichen Stadtteil Met-



Forschen und Natur entdecken am Wasser: Im Strandkindergarten der Awo ist das Alltag.

FOTO: MARTIN GEIST

tenhof anfahren. Neu aufgenommen werden sollen deshalb die beiden Haltestellen Am Wohld und am Göteborgring.

➔ Anmeldungen und weitere Informationen über den Strandkindergarten per E-Mail an strandkindergarten@awo-kiel.de sowie unter Tel. 0171/2641155.